Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Von Gottes Gnaden/ Wir Adolph Friedrich/ und Hans Albrecht/ Gebrüdere/ Hertzogen zu Meckelnburg ... fügen euch hiemit gnädiglich zu wissen. Nachdem Unsere getrewe Landschafft/ zu ablegung unser obliegenden beschwerung eine benante summa Geldes Uns zu erlegen/ unterthäniglich für diesem bewilligt und angenommen. Und befunden wird/ daß die darzu beliebte Contribution noch weiter continuiret werden muß ... : Publicatum den 9. Iulii Anno 1627 ...

[S.l.], 1627

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0001
DFG

< SON > Mk_6231(1)

~~Mk_79.(1)~~

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0002

DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0003
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0004
DFG

16

Königl. Bibliothek Academiæ Rostochiensis

9 Jul 1627

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0005
DFG

Von Gottes Gnaden/Wir Adolph Friedrich/vnd Hans Albrecht/Gebrüdere/ Hertzogen zu Meckelnburg/Coadjutor des Stiffts Ratzeburg/Fürsten zu Wenden/Graven zu Schwerin/der Lande Rostock vnd Stargart Herrn/ Erbare liebe Getrewen/Wir fügen euch hiemit gnädiglich zu wissen.

Nachdem Vnsere getrewe Landtschafft/zu ablegung vnser obliegenden beschwerung eine benante summa Geldes Vns zuerlegen/vnterthäniglich für diesem bewilligt vnd angenommen. Vnd befunden wird/daß die darzu beliebte Contribution noch weiter continuiret werden muß. Daß Wir Vns demnach mit derselben ferner einhelliglich vergliechen/den vorigen Anno 1621. angenommenen vnd publicirten modum collectandi folgender gestalt zu renoviren, Nemlich also/ Daß alle Geistliche Stiffte/Clöster vnd Comptereyen/neben denen vom Adel/ Fürstl. Räten vnd Dienern/Bürgermeistern/Rhatmannen/Bürgern/Gelahrten vnd Professorn, auch die Pawren/Erb: vnd Pachtmüller/in Städten vnd Dörffern/Witwen/Jungfrawen/ Dienstbotten/Schäfer/Schäferknechte vnd Hirten/vnd also alle Einwohner in diese Contribution der Stewren vnd Hülffen auff dieses 1627. Jahr/mit eingezogen/auch die Häuser vnd Wohnungen/so auff den Kirchhöfen vnd andern örtern gelegen/vnd bißhero frey gewesen vnd gehalten worden/nicht eximiret vnd frey gelassen werden vnd seyn sollen/vnd sollen die vom Adel neben den Witfrawen/so ihre Leibgedings Güter einhaben/oder derselben Verwalter/auch ein: vnd außländische Geistliche Stiffts Personen vnd Fürsteher/vnd andere Landbegüterte/von der Einsaat aller zu ihren Sitzen/nicht allein/sondern auch new angelegten/vnd erweiterten Ackerwercken/nichts außgenommen/nach der anlage de Anno 1572. alß nemlich von einem jeden Wispel hartes Korns/alß Weitzen/Rogken/Gersten vnd Erbsen/Parchimer Maaß/jährlich vnd jetzo mit der harten vnd weichen dieses sieben vnd zwantzigsten Jahres/einzuerndten Saat/anzufahen/einen Gülden/vnd von einem Wispel/weiches Korn/alß Habern vnd Buchweitzen/einen halben Gülden/vnd von stehenden harten Korn: vnnd Mühlenpächten/einen halben Gülden vom Wispel/vnd von weichen Kornpächten sechs Schilling/Mecklenburgischer wehrung vom Wispel/vnd dann der zehende Pfennig von den Geldpächten/auch hewrgeldern/auß Kupffer: Papier: Hammermühlen vnd andern/imgleichen von ein zuhebenden Städte geldern in den freyen Marckten auff den Dörffern/durch die jenige/so dieselbe heben vnd entpfahen/sie seyn in oder ausserhalb Landes seßhafftig/entrichtet werden. Aber die Bürger vnd Einwohner in Landtstädten/sollen von ihren Häusern die jetzt verwilligte doppelte Landtbehte/alß von jedem Hause zweene Gülden/zwölff schilling/von einer Buden einen Gülden/sechs schilling/Lübsch/vnd von einem Keller achtzehen Schilling lübsch/darzu auch von einem jeden Wispel Maltz/so gemahlen vnd verbrawet wird/Parchimer maaß/(darnach alle andere kleinere Maaß gerichtet werden sollen) drey Gülden zur ziese/vnd dann die Pawren nach Hufenzahl/für jede Hufe einen Gülden/acht Schilling/Mecklenburgischer wehrung/die Cossaten sechszehen Schilling lübsch/einlieger Mann vnd Weib/so kein Handwerck haben/ sechszehen Schilling lübsch/vnd die Krüger/Schmiede/Leinweber/Schneider/vnd andere auff den Dörffern wohnende handtwercker/nach anzahl ihrer Hufen/die gedoppelte Landtbehte/ alß einen Gülden acht Schilling/die aber/so gantz keinen Acker haben/Mann vnd Weib/den einliegern gleich/sechszehen Schilling/wie dann auch dieselben alle/alß Krüger/Schmiede/ Leinweber/Schneider/Zimmerleute/Schuster/Balbierer/Wollenkämmer/Tischer/Töpffer/Filtzmacher/Mewrer/Kupffer: Schmeltz: Hammermühler/darunter die Kostknechte der Mühler/ sie seyn gleich auff Wind: oder Wassermühlen/mit begrieffen seyn sollen/nebenst allen andern auff dem Lande wohnenden Handwerckern vnd Negotianten, jeder wegen seines Ampts einen Gülden/acht Schilling/vnd die sich einer qveren gebrauchen/acht Schilling lübsch/vnd die Erbmühler/sie sitzen in Städten/Dörffern/oder auff dem Lande/von jedem hundert Gülden ihrer Haab vnd Güter/vier Gülden/die Pachtmühler/ein jeder von einem Heubt seines eigenen Rindviehes/auch Pferden/vier Schilling/von jedem Schaaff vnd Schwein zween Schilling/so wol auch neben ihnen die Schäfer/Schäferknechte vnd Hirten/von jedem Schaaf/so sie in gemenge haben/zween Schilling/von jeder Ziege vnd Schwein zween Schilling/für jedes häupt Rindviehe/so sie auß dem Winter gefuttert/vier Schilling/für jedes Schaaf/so der Meister oder Knecht ausser dem gemenge hat/drey Schillinge/die Pawerknechte aber/für jeden Gülden ihres Lohns zwey Schilling/vnd für jeden Scheffel hartes Korns/so ihnen außgesæt/vier Schilling/weiches Korns zwey Schilling/welches der Herr erlegen/vnd den Knechten an ihrem Lohn abziehen soll. Inmassen Wir dann auch in Gnaden verwilligt vnd nachgegeben/daß zu dieser Contribution Vnsere Beampten von den Lehnen/so Wir zu Vnsern Ackerwercken vnd sonsten erkaufft/obgesetzter massen/von der einsaat vnd Pächten/die Stewren einbringen sollen. Die Neyerinnen/Krauserinnen/vnd dergleichen Weibespersonen aber/so ihre eigene nahrung treiben/acht Schilling/respective geben/entrichten vnd einbringen sollen.

Vber dis sollen alle zum eingang gedachte Personen/so mit dieser Contribution belegt/Adel vnd Vnadel/Geist: vnd Weltliche/Erb: vnd Pfandgesessene ohne vnterscheid/so ihre Patrimonial Gelder auff die Aempter gethan/oder sonsten sich im Lande befreyet/vnd ihre Baarschafft haben/wie auch die/so einige anwartung/auff die Mecklenburgische Lehen haben/ Adeliche Witwen/Erb: vnd andere Jungfrawen/vom Adel vnd Bürgerstandes/Einwohnerin Landtstädten/auff den Freyheiten/oder anderswo seßhafftig/Vnmündige Kinder/vnd andere statt ihre verordnete Vormünder/von aller ihrer auff Siegel vnd Brieffen/Pfandt oder hypothec, in: oder ausserhalb Landes/eigenthum oder genießlich/erblich oder ad vitam haben den zinßlichen Baarschafft/den halbhundersten Pfennig/vnd also von tausent Gülden fünff Gülden/entrichten vnd abtragen.

Gleichsamb auch die außfallende vnd Geldtziehende vom Adel/von ihren auß den Lehen schon eingehobenen/oder noch in den Lehen stehenden Baarschafften/den halbhundersten/ alß von jedem tausent fünff Gülden/bey verlust ihrer anwartung/zu geben schuldig seyn sollen.

Wann auch GOtt der Allmächtige dieses Land mit Mastung gesegnet/so soll der jenige/der das Mastgeld hebet/oder da jemand die Schweine frey in die Mast treibet/selbst von jedem feisten Schweine einen Schilling/Mecklenburgischer wehrung/ohne vnterscheid der Personen geben.

So sollen auch die Kramer/Gewantschneider/Weinschencken/Apoteker vnd andere Handelsleute/von ihrer Baarschafft/die sie auff Zinse/oder in ihrem Handel haben/die Stewren doch ære alieno deducto gleich andern/alß von jedem tausent fünff Gülden/reichen vnd zahlen/vnd alle die jenigen/so zu dieser zulage verbunden/mittelst eines Cörperlichen Eydes/so einjeder in der Person/oder durch einen gnugsamen Gevollmächtigten/in seine Seele für den verordneten Einnehmern jedes orths in gewisser formb abzulegen schuldig eingebracht werden/doch sollen die Landt: auch vnsere Fürstliche Räte/mit keinem Eydt belegt/sondern es ihnen bey den Special pflichten vnd Eyden/damit sie Vns verwandt/gelassen werden.

So sollen auch die Professorn zu Rostock bey ihren Eyden/damit sie der Academien verpflichtet/anloben/die collecten von ihrer Baarschafft abzustatten/die andern aber so keine Professores, ihren Cörperlichen Eydt vor dem Rectore ab zu legen/vnd vermittelst dessen/die collecten von ihrer Baarschafft/abzutragen vnd zu geben verpflichtet seyn.

Es sollen aber gemeldten Einnehmern die Stewren/zwischen Michaelis vnd Martini dieses gegenwertigen 1627. Jahrs folgender gestalt eingeliefert werden.

Erstlich sol die Landbehte/so die Pawren/vnd andere auff dem Lande vnd vnter denen vom Adel vnd anderer Herrschafft wohnende/nach Hufenzahl vnd alten herkommen/wie dann auch der Schäfer/Schäferknechte vnd Hirten gebühr durch die Junckern vnd Herrschafften eingefordert/vnd nebenst ihrer eigenen vor angezeigter massen verwilligten Stewr/mittelst Eydes eingebracht/vnd welche hirwieder handeln/mit der Straffe des Meineydes/vnd darüber mit gedoppelter bezahlung solcher ihrer gebührnüß vnnachlessig gestraffet werden.

Weiter vnd imgleichen sollen die Küchemeister vnd Ambtschreiber/So die Stewren von den Vnterthanen auffnehmen/von den vnter jedes Ampt gehörigen Vnterthanen Geist: oder Weltlichen/vorbenante gebührnüß nach Hufen zahl/vnd wie von Alters herkommen/so wol auch von den Müllern vnd Schäfern/oberstandener massen/mittelst Eydes einmahnen vnd in obbenanter frist den Einnehmern zu Rostock/vermüge eines bestendigen Registers eydlich einbringen/vnd vor den Einnehmern wie obstehet den Eyd abstatten sollen.

So sollen auch alle andere bewilligte Stewren innerhalb dem bestimbten Termino von männiglichen/der dazu mit obberürter massen/belegt/mittelst Eydes abgestattet werden.

In den Landstädten sol die für dißmahl gewilligte Landbehte gedoppelt/auch ebenmessig die Ziese/vnd dann der halbhundersie/vnd andere obgedachte zulagen von Dienstbotten/vnd sonsten von den Rhäten jedes orts mittelst gewisser Eydesleistung/eingesamlet/vnd zu rechter zeit zu Rostock den Einnehmern eingeliefert werden.

Es sollen auch die/den gemeldten Einnehmern zugeordnete Directores, so offt die Notturfft erfordert (doch daß vnnötige Vnkosten verhütet bleiben) zu Rostock zusammen kommen

1627. 9. Jul.

universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0006
DFG

Von Gottes Gnaden/ Wir Adolph Friedrich/ vnd Hans Albrecht/ Gebrüdere/ Herzogen zu Meckelnburg/ Coadjutor des Stiffts Ratzeburg/ Fürsten zu Wenden/ Graven zu Schwerin/ der Lande Rostock vnd Stargart Herrn/ Erbare liebe Getrewen/ Wir fügen euch hiemit gnädiglich zu wissen.

Nachdem Vnsere getrewe Landschafft/ zu ablegung vnser obliegenden beschwerung eine benante summa Geldes Vns zuerlegen/ vnterthänigklich für diesem bewilligt vnd angenommen. Vnd befunden wird/ daß die darzu beliebte Contribution noch weiter continuiret werden muß. Daß Wir Vns demnach mit derselben ferner einhelliglich vergliechen/ den vorigen Anno 1621. angenommenen vnd publicirten modum collectandi folgender gestalt zu renoviren. Nemlich also/ Daß alle Geistliche Stiffte/ Clöster vnd Comptereyen/ neben denen vom Adel/ Fürstl. Räten vnd Dienern/ Bürgermeistern/ Rhatmannen/ Bürgern/ Gelahrten vnd Professorn, auch die Pawren/ Erb: vnd Pachtmüller/ in Städten vnd Dörffern/ Witwen/ Jungfrawen/ Dienstbotten/ Schäfer/ Schäferknechte vnd Hirten/ vnd also alle Einwohner in diese Contribution der Steuren vnd Hülffen auff dieses 1627. Jahr/ mit eingezogen/ auch die Häuser vnd Wohnungen/ so auff den Kirchhöfen vnd andern örtern gelegen/ vnd bißhero frey gewesen vnd gehalten worden/ nicht eximiret vnd frey gelassen werden vnd seyn sollen/ vnd sollen die vom Adel neben den Witfrawen/ so ihre Leibgedings Güter einhaben/ oder derselben Verwalter/ auch ein: vnd außländische Geistliche Stiffts Personen vnd Fürsteher/ vnd andere Landbegüterte/ von der Einsaat aller zu ihren Sitzen/ nicht allein/ sondern auch new angelegten/ vnd erweiterten Ackerwercken/ nichts außgenommen/ nach der anlage de Anno 1572. alß nemlich von einem jeden Wispel hartes Korns/ alß Weitzen/ Rogken/ Gersten vnd Erbsen/ Parchimer Maaß/ jährlich vnd jetzo mit der harten vnd weichen dieses siehen vnd zwantzigsten Jahres/ einzuernden Saat/ anzufahen/ einen Gülden/ vnd von einem Wispel/ weiches Korn/ alß Habern vnd Buchweitzen/ einen halben Gülden/ vnd von stehenden harten Korn: vnnd Mühlenpächten/ einen halben Gülden vom Wispel/ vnd von weichen Kornpächten sechs Schilling/ Mecklenburgischer wehrung vom Wispel/ vnd dann der zehende Pfennig von den Geldpächten/ auch hewrgeldern/ auß Kupffer: Papier: Hammermühlen vnd andern/ imgleichen vonein zuhebenden Städte geldern in den freyen Marckten auff den Dörffern/ durch die jenige/ so dieselbe heben vnd entpfahen/ sie seyn in oder ausserhalb Landes sehhafftig/ entrichtet werden. Aber die Bürger vnd Einwohner in Landstädten/ sollen von ihren Häusern die jetzt verwilligte doppelte Landtbehte/ alß von jedem Hause zweene Gülden/ zwölff Schilling/ von einer Buden einen Gülden/ sechs schilling/ Lübsch/ vnd von einem Keller achtzehen Schilling lübsch/ darzu auch von einem jeden Wispel Maltz/ so gemahlen vnd verbrawet wird/ Parchimer maaß/ (darnach alle andere kleinere Maaß gerichtet werden sollen) drey Gülden zur ziese/ vnd dann die Pawren nach Hufenzahl/ für jede Hufe einen Gülden/ acht Schilling/ Mecklenburgischer wehrung/ die Cossaten sechszehen Schilling lübsch/ einliger Mann vnd Weib/ so kein Handwerck haben/ sechszehen Schilling lübsch/ vnd die Krüger/ Schmiede/ Leinweber/ Schneider/ vnd andere auff den Dörffern wohnende handtwercker/ nach anzahl jhrer Hufen/ die gedoppelte Landtbehte/ alß einen Gülden acht Schilling/ die aber/ so gantz keinen Acker haben/ Mann vnd Weib/ den einligern gleich/ sechszehen Schilling/ wie dann auch dieselben alle/ alß Krüger/ Schmiede/ Leinweber/ Schneider/ Zimmerleute/ Schuster/ Balbierer/ Wollenkämmer/ Tischer/ Töpffer/ Filtzmacher/ Mewrer/ Kupffer: Schmelz: Hammermühler/ darunter die Kostknechte der Mühler/ sie seyn gleich auff Wind: oder Wassermühlen/ mit begriffen seyn sollen/ nebenst allen andern auff dem Lande wohnenden Handwerckern vnd Negotianten, jeder wegen seines Ampts einen Gülden/ acht Schilling/ vnd die sich einer qveren gebrauchen/ acht Schilling lübsch/ vnd die Erbmühler/ sie sitzen in Städten/ Dörffern/ oder auff dem Lande/ von jedem hundert Gülden jhrer Haab vnd Güter/ vier Gülden/ die Pachtmühler/ ein jeder von einem Heubt seines eigenen Rindviehes/ auch Pferden/ vier Schilling/ von jedem Schaaff vnd Schwein zween Schilling/ so wol auch neben jhnen die Schäfer/ Schäferknechte vnd Hirten/ von jedem Schaaf/ so sie in gemenge haben/ zween Schilling/ von jeder Ziege vnd Schwein zween Schilling/ für jedes häupt Rindviehe/ so sie auß dem Winter gefuttert/ vier Schilling/ für jedes Schaaf/ so der Meister oder Knecht auser dem gemenge hat/ drey Schillinge/ die Pawerknechte aber/ für jeden Gülden jhres Lohns zwey Schilling/ vnd für jeden Scheffel hartes Korns/ so jhnen außgesaet/ vier Schilling/ weiches Korns zwey Schilling/ welches der Herr erlegen/ vnd den Knechten an jhrem Lohn abziehen soll.

Inmassen Wir dann auch in Gnaden verwilligt vnd nachgegeben/ daß zu dieser Contribution Vnsere Beamptenn von den Lehnen/ so Wir zu Vnsern Ackerwercken vnd sonsten erkaufft/ obgesetzter massen/ von der einsaat vnd Pächten/ die Steweren einbringen sollen. Die Neyerinnen/ Krauserinnen/ vnd dergleichen Weibespersonen/ aber/ so jhre eigene nahrung treiben/ acht Schilling/ respective geben/ entrichten vnd einbringen sollen.

Vber dis sollen alle zum eingang gedachte Personen/ so mit dieser Contribution belegt/ Adel vnd Vnadel/ Geist: vnd Weltliche/ Erb: vnd Pfandgesessene ohne vnterscheid/ so jhre Patrimonial Gelder auff die Aempter gethan/ oder sonsten sich im Lande befreyet/ vnd jhre Baarschafft haben/ wie auch die/ so einige anwartung/ auff die Mecklenburgische Lehen haben/ Adeliche Witwen/ Erb: vnd andere Jungfrawen/ vom Adel vnd Bürgerstandes/ Einwohnerin Landtstädten/ auff den Freyheiten/ oder anderswo seßhafftig/ Vnmündige Kinder/ vnd an deren statt jhre verordnete Vormünder/ von aller jhrer auff Siegel vnd Brieffen/ Pfandt oder hypothec, in: oder ausserhalb Landes/ eigenthum oder genießlich/ erblich oder ad vitam haben/ den zinßlichen Baarschafft/ den halbhundersten Pfennig/ vnd also von tausent Gülden fünff Gülden/ entrichten vnd abtragen.

Gleichsamb auch die außfallende vnd Geldtziehende vom Adel/ von jhren auß den Lehen schon eingehobenen/ oder noch in den Lehen stehenden Baarschafften/ den halbhundersten/ alß von jedem tausent fünff Gülden/ bey verlust jhrer anwartung/ zu geben schuldig seyn sollen.

Wann auch GOtt der Allmächtige dieses Land mit Mastung gesegnet/ so soll der jenige/ der das Mastgeld hebet/ oder da jemand die Schweine frey in die Mast treibet/ selbst von jedem feisten Schweine einen Schilling/ Mecklenburgischer wehrung/ ohne vnterscheid der Personen geben.

So sollen auch die Kramer/ Gewantschneider/ Wünschencken/ Apoteker vnd andere Handelsleute/ von jhrer Baarschafft/ die sie auff Zinß/ oder in jhrem Handel haben/ die Steweren/ doch ære alieno deducto gleich andern/ alß von jedem tausent fünff Gülden/ reichen vnd zahlen/ vnd alle die jenigen/ so zu dieser zulage verbunden/ mittelst eines Cörperlichen Eydes/ so ein jeder in der Person/ oder durch einen gnugsamen Gevollmächtigten/ in seine Seele für den verordneten Einnehmern jedes orths in gewisser formb abzulegen schuldig eingebracht werden/ doch sollen die Landt: auch vnsere Fürstliche Räte/ mit keinem Eydt belegt/ sondern es jhnen bey den Special pflichten vnd Eyden/ damit sie Vns berwandt/ gelassen werden.

So sollen auch die Professorn zu Rostock bey jhren Eyden/ damit sie der Academien verpflichtet/ anloben/ die collecten von jhrer Baarschafft abzustatten/ die andern aber so keine Professores, jhren Cörperlichen Eydt vor dem Rectore ab zu legen/ vnd vermittelst dessen/ die collecten von jhrer Baarschafft/ abzutragen vnd zu geben verpflichtet seyn.

Es sollen aber gemelten Einnehmern die Steweren/ zwischen Michaelis vnd Martini dieses gegenwertigen 1627. Jahrs folgender gestalt eingeliefert werden.

Erstlich sol die Landbehte/ so die Pawren/ vnd andere auff dem Lande vnd vnter denen vom Adel vnd anderer Herrschafft wohnende/ nach Hufenzahl vnd alten herkommen/ wie auch der Schäfer/ Schäferknechte vnd Hirten gebühr durch die Junckern vnd Herrschafften eingefordert/ vnd nebenst jhrer eigenen vor angezeigter massen verwilligten Steuer/ mit eines Eydes eingebracht/ vnd welche hinwieder handeln/ mit der Straffe des Meinaydes/ vnd darüber mit gedoppelter bezahlung solcher jhrer gebührnüß vnnachlessig gestraffet werden.

Weiter vnd imgleichen sollen die Küchenmeister vnd Ambtschreiber/ So die Steweren von den Vnterthanen auffnehmen/ von den vnter jedes Ampt gehörigen Vnterthanen Geist: oder Weltlichen/ vorbenante gebührnüß nach Hufen zahl/ vnd wie von Alters herkommen/ so wol auch von den Müllern vnd Schäfern/ obverstandener massen/ mittelst Eydes einmahnen/ vnd in obbenanter frist den Einnehmern zu Rostock/ vermüge eines bestendigen Registers eydlich einbringen/ vnd vor den Einnehmern wie obstehet den Eyd abstatten sollen.

So sollen auch alle andere bewilligte Steweren innerhalb dem bestimbten Termino von männiglichen/ der dazu mit obberürter massen/ belegt/ mittelst Eydes abgestattet werden.

In den Landstädten sol die für dißmahl gewilligte Landbehte gedoppelt/ auch ebenmessig die Ziese/ vnd dann der halbhunderste/ vnd andere obgedachte zulagen von Dienstbotten/ vnd sonsten von den Räten jedes orts mittelst gewisser Eydesleistung/ eingesamlet/ vnd zu rechter zeit zu Rostock den Einnehmern eingeliefert werden.

Es sollen auch die/ den gemelten Einnehmern zugeordnete Directores, so offt die Notturfft erfordert/ (doch daß vnnötige Vnkosten verhütet bleiben) zu Rostock zusammen kommen/ vor dem einnehmet was einkommen/ vnd ob sich dabey mangel ereugt erkunden/ vñ denselben so viel an jhnen ist remediren, vnd auffn nohtfall vnsere/ alß der Landsfürsten hülff imploriren.

Damit auch allen vnterschleiff vnd vnrichtigkeit erwehret werden möge/ Alß sollen wohbenante den Einnehmern zugeordnete Inspectorn vnd ander auß der Ritter: vnd Landschafft Deputirter Außschuß/ deren ein jeder mit vier Pferden/ vnd nicht darüber auch zuvormeidung vnnötigen überflüssigen vnkostens/ vnd ohne einige schrifftliche foderunge/ jährlich auff den Montag in der negsten folgenden Wochen Trinitatis zu Abends zu Rostock einkomen/ vnd vor dem verordneten Einnehmer richtige Rechnung aller Steweren vnd Hebungen auffnehmen.

Damit auch die Steweren zu rechter zeit eingebracht/ vnd gegen die Seumigen ernste vnschleunige zwangmittel fürgenommen werden mügen/ Alß sol ein jeder/ der die Steweren einbringet/ von den Einnehmern nebenst seiner Quitung einen neben zettel fodern/ vnd damit auff angedeutete zeit bey jedes orts Beambten seinen gehorsamb alßbald dociren vnd sollen die Beambten wider alle vnd jede jhres Ampts angehörige/ die in den negsten vierzehen tagen nach Michaelis dieses jetztlauffenden 1627. Jahrs einen solchen neben zettel nicht auffweisen wird/ vnerwartet vnsers weitern ermahnens mit der Execution in duplum zuverfahren befehligt seyn.

Demnach vnd damit dieser vnser mit gemeiner Landschafft getroffenen beliebten vnd bewilligten verordnung von allen Vnsern vnterthanen/ Hohes vnd Niedriges/ Geistliches vnd Weltliches standes mit erlegung eines jeglichen gebühr hülff vnd antheil folge geschehe/ auch von den verordneten Einnehmern vnd dann von vnsern Ampteuten vnd Küchenmeistern mit einfoderung vnd überantwortung der Steweren vnd hülffen/ auff jede obbestimbte zeit vnd bannte legestat/ ohne einige seumnüß oder verhinderung dero keines bey vns/ dißfals statt haben/ noch jemanden fürtragen vnd entschuldigen sol/ vntertheniq gerewlich vnd gehorsamlich nachgelebt werde/ Alß haben wir diesen vnsern vnd gemeiner Landschafft beschluß in Druck außgehen vnd Euch zufertigen lassen wollen/ damit jhr einige vnwissenheit hierüber nicht für zuwenden habet.

Befehlen euch darauff hiemit gnedig vnd ernstlich/ daß jhr bey vermeidung ob gesetzter vnnachlessiger Straff Euch mit erlegung ewer gebühr der gewilligten hülffen vnd steweren/ auff angezeigte zeit vnd Malstat/ gehorsamlich vnd vngeseumet erzeigt vnd erhaltet/ Wie dann imgleichen auch die deputirten oder vnd vnter Einnehmer/ wie auch vnsere Ambteute vnd Küchmeister mit colligirung/ zusammenbringung vnd überantwortung derselbigen jhres theils nach thun/ vnd dieser Vnser vnd gemeiner Landschafft Ordnung vnd Satzung in allen Puncten vnd Articuln getrewlich nach zusetzen sich erinnern werden.

Vnd nachdem obgesetzter modus collectandi auff dieses 1627. Jahr alletin von Vns vnd einer Erbarn Ritter vnd Landschafft einhellig beliebet/ So behalten Wir Vns hiemit außdrücklich bevor/ ins künfftige denselben nach befindung vnd gelegenheit neben der Ritter vnd Landschafft zuendern vnd zuvorbessern/ Das wollen Wir vmb die gehorsamen in allen gnaden erkennen/ Aber wider die vngehorsamen Seumigen vnd nachlessigen mit obgedrewter ernster Straffen zuvorfahren vnvergessen seyn/ Darnach jhr euch vnd ein jeder zurichten vnd für schaden vnd nachtheil zuhüten wird wissen/ daran geschicht Vnser genzlicher zuvorlessiger vnd endlicher wille vnd meinung.

Publicatum den 9. Julii Anno 1627.

Vnd gibt ein jeder nach diesem Stewr edict wie folget.

Jeder Wispel hartes Korns alß Weitzen/ Rogken vnd Gersten Parchimer Maaß/ von der harten vnd weichen dieses 1627. Jahrs einzuernten Saat/ einen Gülden.

Jeder Wispel weiches Korns/ alß Habern vnd Buchweitzen/ einen halben Gülden.

Von stehenden harten Korn vnd Mühlenpächten einen halben Gülden/ vnd von weichn Korn vnd Mühlenpächten Sechs Schilling.

Den zehenden Pfennig von stehenden Geltpächten/ auch hewr oder Pachtgeldern/ auß Kupffer/ Papier/ Hammermühlen/ Item/ von eingehobenen Städtegeldern in den freyen Marckten auff den Dörffern.

Bürgern in Städten/ die doppelte Landbehte vom Hause 2. ß. 12. ß.
Von einer Buden 1. ß. 6. ß.
Von einem Keller 18. ß
Von jedem Tausent Gülden fünff Gülden.
Von einem Wispel Malz so gemahlen wird drey Gülden.
Die Pawren von jeder Hufe einen Gülden acht Schilling.
Die Cossaten die einfechtige Landbehte alß Sechßzehen Schilling.
Einliger Mann vnd Weib so kein Handwerck haben Sechßzehen Schilling.
Die Krüger/ Schmiede/ Leinweber/ Schneider vnd andere so Handwercker vnd Acker haben/ geben nach anzahl jhrer Hufen/ die gedoppelte Landbehte/ alß 1. ß. 8. ß.
Die aber so gantz keinen Acker haben/ Mann vnd Weib geben den Einliegern gleich Sechßzehen Schilling.
Sonsten ins gemein alle Krüger/ Schmiede/ Leinweber/ Schneider/ Zimmerleute/ Schuster/ Balbierer/ Wollenkemmer/ Tischer/ Töpffer/ Filtzmacher/ Meurer/ Kupffer: Schmelz: Hammermüller/ darunter die Kostknechte der Müller mit begriffen/ nebenst andern auff dem Lande wohnende Handwercker/ wegen jhres Ampts jeder besonders/ einen Gülden acht Schilling/ für eine qvere acht Schilling geben.
Die Erbmüller/ sie sitzen in Städten oder auff dem Lande/ von jedem hundert Gülden jhrer Haab vnd Güter 4. ß.
Pachtmüller/ von jedem Häupt seines eigenen Rindviehes/ auch Pferden vier Schilling/ von jedem Schaaf vnd Schwein 2. ß.
Schäfer/ Schäferknechte vnd Hirten/ von jedem Schaaf/ so sie in gemenge haben 2 ß. von jeder Zige vnd Schwein zween Schilling.
Für jedes häupt Rindtviehes/ so auß dem Winter gefuttert/ vier Schilling.
Jedes Schaaf/ so der Meister/ Knecht vnd Jungen auser dem gemenge hat/ drey Shilling.
Die Pawrknechte/ für jeden Gülden jhres Lohns zwey Schilling.
Für jeden Scheffel hartes Korn/ so jhnen außgesaet/ vier Schilling.
Weiches Korns/ zween Schilling.
Die Neyerinnen/ Krauserinnen/ vnd dergleichen Weibspersonen/ so jhre eigene nahrung treiben/ ohne vnterscheid/ in Städten vnd Dörffern/ ein jede acht Schilling.
Von einem jeden Schweine/ wann der liebe GOtt Mast gegeben/ einen Schilling.
Vnd letzlich ins gemein/ der halbhunderste/ alß von jedem tausent Gülden fünff Gülden.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0007
DFG

1627. 9. Jul.

1627. 9. Ju

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0008
DFG

1627. 9. Fu

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0009
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0010
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0011
DFG

dtt / Wir Christian Ludwig

Hertzogen zu Mecklenburg /

...priester und anderer geistlichen Stifftungen / ihre Bauren / Einlieger / Gesind und Vieh / welches Krafft Edicti ...so sollen Unsere Beampte und Obrigkeit jedes Ohrts auch befehliget seyn / die in ihrer Bottmäßigkeit und ...rationibus mit ein zu verleiben / und was Edicto mäßig steurbar ist ohnweigerlich abzufodern / und zwar bey

...us der Bürgerschafft / eingenommen / und zwar ohne Unterscheid der Persohnen von einem jeden Scheffel ...en / z. exempl. Damit aber aller Unterschleiff bey der Accise hinfüro verhütet werden möge / so sollen Bür...schafft Mittel conjunctim, die kein Bier außschencken / oder auff Krüge brauen / die die Accise wöchentlich ...egister setzen / gehörige Zettel darüber ertheilen / und nebenst den Monatlichen Registern / alle Quartal ...ufsicht und Wacht haben und bestellen / das niemand aus der Stadt / es sey aus dem Raht oder Bürger... ...esmahl in zwantzig Gülden straffe verfallen seyn sol) Maltz auf andere Mühlen zu mahlen / es wäre dan / ...den solle / der keinen Accise oder rechtmäßigen Frey-Zettel auf- und darzeigen könne. Wie dann auch ...Lande bey Unsern Aemptern / und der vom Adel oder ander Land-begüterten Gütern / bey den Eyden und ...äßiger straffe / so oft einer dagegen handeln wird / hiemit gantz ernstlich befohlen wird / daß sie niemand ...hen Accise oder rechtmässigen Frey-Zettel / in die dazu verordnete und von den Accis-Einnehmern ver... ...er Krüger von allem Bier / so er aus der Frembde / und Unserer Jurisdiction nicht unterworfenen Oerthern ...enning zu geben / und solche dem Grund-Herrn zur würcklichen Lieferung in den Kasten zu entrichten

...daß sie zwischen dieses und den obgedachten 4. Januarii ein jeder das seinige / und zwar bey Straffe auf ...nde Execution, in gangbahrer / und so viel müglich in harter und grober Müntze / Unsern hiezu bestalten ...igen und von einem jeden eigenhändig unterschriebenen und vollkommenen Specification / seiner gantzen ...en. Insonderheit aber sollen so wol Unsere Beampten für sich und die Ihrigen / imgleichen die Ampts... ...o die Ihrigen / wie auch für ihre Unterthanen / obgesetzte Contribution an Kopff-Gelde / Viehe-Schatz ...fe drey facher Zahlung des Kopff-Geldes / im Vieh-Schatz aber mit Verlust des Verschwiegenen / worü... ...Vieh-Zehlung / verschwiegen befunden oder böslich untergeschlagenen auff verspürten Betrug und Unter... ...rtzen) richtig und treulich einfodern / und vermittelst einer deutlich von ihnen unterschriebenen Specification ...eyß-Kasten zu Rostock in gedachten Termin, bey obgesagter Straffe übergeben / und ...ths einzuhändigen haben / geben lassen sollen; wie es dan auch gleicher Gestalt in den S... ...chen Bürgern und Einwohnern / worunter auch die Advocati, Stadt-Voigte und ande... ...rdnung / im Edicto mit begriffen / und auff allen Säumnißfall / von denen dazu besta... ...richtig verzeichnen / und besagten Unsern Einnehmern / vermittelst einer richtigen / k...

...ten Termine einliefern / und sich darüber gebührende Quittunge / und dann auch ein N... ...n würde / das ein Nachbahr oder jemand anders zu dem Unterschleiff des Viehes u... ...et seyn sol. Da auch jemand / wes Standes er auch wäre / sich unterstehen würde / ...oder dieselbe sollen auff beschehene Anzeig / mittelst würcklicher Erstattung der d...

...t in Krafft dieses gantz ernstlich / und bey Straffe Hundert Reichsthaler befehliget ...digen / alsobald und unerwartet einigen Befehls / nebst der Executions Gebühr / zu ex...

...und Behinderung gehorsamst und ohnfehlbarlich gelebet und nachgesetzet werden mö... ...digen lassen wollen. Wornach sich ein jeder gehorsamst wird zu richten / und fü... ...cht aussen bleiben wird / vorzusehen wissen. Uhrkündlich unter Unsern Fürstlichen ...

...festiget /

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn769859992/phys_0012
DFG